

PRESSEAUSSSENDUNG tirol.gruene.at

Innsbruck, am 15.12.2022

**** Schwarz-Rot hält Gletscherehe die Stange ****

Änderung des Raumordnungsprogramms abgelehnt – Grüne verhindern Erschließungs-Beschluss

Es waren eines der heißen Themen im Wahlkampf: nach der Volksbefragung in St. Leonhard im Pitztal, die gegen den Zusammenschluss von Ötztal-Pitztal ausging, waren sich alle Parteien im Grunde einig. Der Gletscherschutz in Tirol müsse um dieses Gebiet erweitert werden, das Aus der Gletscherehe sei besiegelt. Um rechtlich den Deckel drauf zu setzen, brachten die Grünen im Landtag einen Dringlichkeitsantrag zur Änderung des Raumordnungsprogramms ein, in dem die Fläche als "Erweiterung Gletscherschigebiet" aus dem Anlage 2 entfernt wird.

Statt dem Antrag zuzustimmen, lehnte die Schwarz-Rote Regierung zum Ärger von Klubobmann Gebi Mair den Antrag im zuständigen Ausschuss nicht nur ab, sondern verkehrte ihn in sein Gegenteil. Eine Landtagsmehrheit, angeführt von ÖVP und SPÖ wollte im Landtag beschließen, dass die Erweiterungsmöglichkeit für die Skigebiete Pitztal-Ötztal explizit beibehalten werden soll. "Rot-Schwarz hält der Gletscherehe weiter die Stange. Sie stehen Spalier für ein Projekt von Touristikern, das selbst von den Menschen im Pitztal abgelehnt wurde. Damit kommt es wieder nicht zum absoluten Gletscherschutz in Tirol. Das ist angesichts der Klimakrise ein fatales Signal", so Gebi Mair im Landtag. „Besonders bedenklich war in der Landtagsdiskussion, dass die 72 Hektar zusätzlich geplante Skifläche für Umweltlandesrat René Zumtobel keine Neuerschließung darstellt. Diesen Anschlag auf unsere Gletscher konnten wir nicht zulassen. Deshalb habe ich den Antrag im Landtag zurückgezogen. Der Gletscherschutz ist damit aber weiter auf die lange Bank geschoben.“

Unter die industrielle Erschließung von Gletschern in Tirol wird damit rechtlich weiterhin kein Schlussstrich gezogen. Mair schließt nicht aus, dass ein erneuter Anlauf genommen wird. "Ich habe schon viel erlebt. Gewisse Liftkaiser holen ihre aus der Zeit gefallen Projekte immer wieder aus der Schublade. Es ist erst Ruh' auf den Gletschern, wenn es rechtlich besiegelt ist", argumentiert Mair. Die Grünen kündigen deshalb an, auch selbst einen langen Atem gegen die Vollerschließung des Linken Fernerkogels beweisen zu wollen. Hunderttausende Unterschriften von Bürger*inneninitiativen haben dem Anliegen ebenfalls ihre Unterstützung ausgedrückt.

Der Grüne Klubobmann sieht den Gletscherschutz auch in unmittelbarer Verbindung mit dem Klimaschutz in Tirol. "Die Klimakrise rauscht auf uns weiter ungebremst zu. Das heurige Jahr war im Schnitt wieder 2,4 Grad zu warm. Wir müssen im Land jede Initiative ergreifen, die zu mehr Klimaschutz führt und die auch signalisiert, dass der Klimaschutz vom Land Tirol ernst genommen wird. Der Gletscherschutz wäre symbolisch und faktisch ein deutliches Zeichen gewesen. Schwarz-Rot erkennt, wie dramatisch die Lage ist", so Mair.

*SERVICE: Unter <https://tirol.gruene.at/presse> finden Sie aktuelle Pressefotos zum Download.
foto credit: grüne tirol / Abdruck honorarfrei*